



30.06.2022

Pressemitteilung: Alltagsverträgliche Verkehrsführung im Bahnhofsumfeld

Liebe Medienschaffende,

manchmal braucht es vielleicht einfach einen Blick von außen: Was schreiben Menschen also auf Google über den Stuttgarter Hauptbahnhof? *Schlechte und zu wenige Wegweiser. Chaotische Wege. Wer die vollkommene Inkompetenz und Hilflosigkeit der Deutschen Bahn hautnah erleben möchte, kann dies am Stuttgarter Hauptbahnhof in vollen Zügen tun! Als Escape Room ist er bestens geeignet, als Bahnhof aber überhaupt nicht*, heißt es in einer Bewertung. Ein anderer User schreibt: *Vom Taxi bis zum Bahnsteig eine unsägliche Herausforderung, der Parcours mit Gepäck für Triathleten geeignet*. Das Fazit der nächsten 1-Sterne-Rezension: *Vermeiden Sie diese Station um jeden Preis!*

Fernwanderweg um den Hauptbahnhof

Diese Beschwerden treffen die aktuelle Verkehrsführung im Stuttgarter Bahnhofsumfeld leider auf den Punkt. Seit März 2022 ist kein direkter Durchgang durch den Bonatz-Bau mehr möglich und die außerordentlich lange Wegeführung von den temporären Gleisen des Hauptbahnhofs in Richtung Innenstadt/Arnulf-Klett-Platz gerade für Reisende mit Gepäck, Familien und mobilitätseingeschränkte Menschen mehr als beschwerlich. „Mit dem Fernwanderweg um den Hauptbahnhof existiert nun für mehrere Jahre eine kostenlose Trimm-Dich Strecke“, ärgert sich PULS-Stadträtin Ina Schumann. Zudem seien die Wege nicht nur lang, sondern auch verwirrend und schlecht ausgewiesen: „Das planerische Defizit zeigt sich in irreführender Wegekennzeichnung, einer dekorativen Ampelanlage und völlig gestressten Fahrgästen mit Gepäck und den ihnen entgegenkommenden lokalen Fahrradfahrenden.“

Denn: Die Markierungen entlang der Heilbronnerstraße auf der nördlichen Umgehung sind missverständlich und uneindeutig. Hier befinden sich Reste der Leitmarkierung der Deutschen Bahn, Markierungen für Fahrradwege, die teils durchgestrichen sind und in Summe keine durchdachte Wegeführung mehr erkennen lassen. Ein Zustand, der noch mindestens bis ins Jahr 2025 beibehalten werden soll. Davon betroffen sind nicht nur Reisende aus oder nach Stuttgart, sondern zum Beispiel auch Bürger*innen,

die von der Innenstadt mit dem Fahrrad in das Europa- oder Nordbahnhofsviertel bzw. Richtung Killesberg fahren möchten.

PULS lässt Nachbesserungen prüfen

Die Fraktionsgemeinschaft PULS hat deshalb beantragt, dass eine Überarbeitung der Fahrgast- und Verkehrsführung zwischen den Bahngleisen, dem Arnulf-Klett-Platz sowie im Bahnhofsumfeld geprüft werden soll. Die Umgehung für Fahrradfahrende, die sich zwischen Nordbahnhofsviertel und dem Arnulf-Klett-Platz bewegen, muss wirksam von der Führung der zu Fuß Gehenden getrennt werden. Als Maßnahmen regt PULS darüber hinaus auch eine bessere und verständliche Beschilderung der Wegeführung mit der Angabe durchschnittlicher Gehzeiten, die Installation von Sonnensegeln entlang der Wegstrecke an der Nordseite des Bahnhofs sowie eine sinnvollere Ampelschaltung vor Baustellenzufahrten an.

„Besonders mit Blick auf Menschen mit Geheinschränkungen, Kind oder Gepäck, ob auf Reisen oder nur auf dem Weg am Hauptbahnhof vorbei: Was alle aktuell am Stuttgarter Hauptbahnhof erwartet, ist mehr als eine Zumutung“, begründet Ina Schumann ihre Forderung, dass dem dringenden Nachbesserungsbedarf in der Verkehrsführung nachgekommen wird. Oder um es in den Worten eines frustrierten Google-Nutzers zu sagen: *Schaut es euch an, das haben die Stuttgarter nicht verdient!*

Die Details zu unseren Vorschlägen für eine Verbesserung der aktuellen Situation können Sie dem angehängten Antrag entnehmen. Über Berichterstattung zu unserem Antrag würden wir uns sehr freuen und stehen für Rückfragen selbstverständlich gerne zur Verfügung!